



# STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau  
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kemttal · Ottikon

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 4. November 2004

Gesch. Nr. 110/03

### **32.6.2 Stadtverwaltung.- Abschreibung des Postulates von Gemeinderat André Bättig, FDP, betreffend nachhaltige Finanzplanung.-**

---

#### **A n t r a g**

#### **Der Grosse Gemeinderat**

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 18 der Gemeindeordnung -

#### **b e s c h l i e s s t :**

1. Vom Bericht des Stadtrates wird Kenntnis genommen und das Postulat von Gemeinderat André Bättig, FDP, betreffend nachhaltige Finanzplanung als erledigt abgeschrieben.
2. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - a) Herrn Gemeinderat André Bättig, Weiherstrasse 1, Effretikon,
  - b) den Stadtrat, zweifach,
  - c) die Finanzverwaltung, Märtpplatz 29, 8307 Effretikon,

-----

#### **W e i s u n g**

#### **1. Ausgangslage**

Am 16. Dezember 2003 reichte Gemeinderat André Bättig, FDP, folgendes Postulat ein:

**„Der Stadtrat wird eingeladen, die finanzpolitischen Zielsetzungen im Finanzplan einzuhalten.“**

Begründung:

Der Stadtrat erarbeitet jedes Jahr zusammen mit dem Budget einen Finanzplan, welcher einen finanziellen Ausblick über die nächsten 5 Jahre geben soll.

Grundsätzlich wäre der Finanzplan ein sehr wertvolles Planungsinstrument, welches dem Grossen Gemeinderat einen Ausblick verschaffen könnte. Leider aber besitzt der Finanzplan in der heutigen Form nur eine sehr beschränkte Aussagekraft, denn:

- es werden sämtliche Investitionen aufgelistet, welche überhaupt in Frage kommen
- die Investitionen sollen alle in 5 Jahren getätigt werden
- der cash-flow wird sehr pessimistisch prognostiziert

Als Resultat ergibt sich alle Jahre wieder ein Horror-Szenario mit einer unrealistischen Verschuldung und Vernichtung des Eigenkapitals. Der regelmässig zufrieden stellende Jahresabschluss spricht für die Ausgabedisziplin des Stadtrates, stellt aber die Aussagekraft des Finanzplanes in Frage.

Die finanzpolitischen Zielsetzungen des Stadtrates sind klar definiert:

- ausgeglichene Planung in der laufenden Rechnung
- Festsetzung des Steuerfusses mindestens entsprechend dem kantonalen Mittel
- Kapitaldienstanteil von maximal 10 % über einen Zeitraum von 10 Jahren
- Erreichen einer Selbstfinanzierung von mindestens 70 % über einen Zeitraum von 10 Jahren

Insbesondere der letzte Punkt ist für die Investitionsplanung relevant. Die Investitionen müssen sich an der Ertragskraft der Stadt orientieren. Ueber einen Zeitraum von 10 Jahren (das heisst die letzten 5 Jahre rückblickend und die nächsten 5 Jahre vorausblickend) sollte der Selbstfinanzierungsgrad (das heisst das Verhältnis zwischen cash-flow und Investitionen) 100 % betragen. Aufgrund der tendenziell eher konservativen Budgetierung ist aber ein Selbstfinanzierungsgrad von 70 % im Finanzplan sinnvoll, da die restlichen 30 % über Mehreinnahmen oder verschobene Investitionen erreicht werden.

Der aktuelle Finanzplan erzielt einen Selbstfinanzierungsgrad von 42 % (über 10 Jahre) und liegt damit weit vom Ziel entfernt.

Die Konsequenzen sind folgende:

- Die Investitionen sind über einen längeren Zeitraum als 5 Jahre hinaus zu staffeln.
- Der cash-flow ist mit einem realistischen Wert zu budgetieren.  
Er lag in den letzten 10 Jahren regelmässig über Fr. 3 Mio. (mit Ausnahme eines Jahres). Es ist nicht einzusehen, warum er über eine längere Periode so tief wie im Finanzplan sein soll.

Die Stadt Illnau-Effretikon steht vor gewaltigen Ausgaben in den nächsten Jahren (Schulhaus Hagen, Schulhaus Schlimperg, Altersheim, Sportzentrum). Um die finanziell solide Basis nicht zu zerstören, muss eine sorgfältige Investitionspolitik betrieben werden. Der Finanzplan wäre ein geeignetes Instrument, um nebst den Grossinvestitionen auch kleine Investitionen zu planen. Er gäbe dem Parlament die notwendige Sicherheit, auch kleinere Investitionen mit gutem Gewissen zu genehmigen.“

## 2. Stellungnahme des Stadtrates

Auch der Stadtrat ist der Ansicht, dass die Finanzplanung ein wertvolles Instrument ist, mit dem die zukünftige Entwicklung in ihren Grundzügen abgeschätzt werden kann. Wegen der unzähligen Unsicherheitsfaktoren ist jedoch in der Regel mit grösseren Abweichungen zu rechnen. Diese Differenzen nehmen mit jedem zusätzlichen Planungsjahr erheblich zu. Einzig die Investitionsplanung kann relativ zuverlässig erstellt werden.

### Investitionsplanung

Im Postulat wird davon ausgegangen, dass in der Planung **sämtliche bekannten Investitionen** aufgelistet sind und diese alle innerhalb von 5 Jahren zu verwirklichen sind. Der Stadtrat hat jedoch nur Vorhaben aufgeführt, die in der erwähnten Periode auch realisiert werden sollen. Die übrigen Projekte bleiben unerwähnt.

Aus diesem Grund ist es nicht möglich, das bestehende Investitionsvolumen auf 10 Jahre auszudehnen, um damit den Selbstfinanzierungsgrad zu erhöhen, da ein Grossteil der Ausgaben gebunden ist und die Ausführung terminlich gebunden ist. Zusätzlich kämen auch in der zweiten Planhälfte neue, heute noch nicht vollumfänglich absehbare Projekte dazu, welche die Planung insgesamt nicht verbessern würden.

Einzig in gewissen Bereichen, wie Kanalisation und Strassen, bestehen bereits heute Zustandspläne, welche einen Zeithorizont von über 5 Jahre erfassen.

### Laufende Rechnung

Nach Ansicht des Stadtrates ist es nicht sinnvoll, **die Planung der laufenden Rechnung** auf einen Zeitraum von über 5 Jahre auszudehnen. Dies würde die geforderte Aussagekraft nochmals schmälern, da

- es nicht möglich ist, die Entwicklung der laufenden Aufwendungen und Erträge über 10 Jahre abzuschätzen (wirtschaftliche Entwicklung),
- die gesetzlichen Rahmenbedingungen in diesem Zeitraum markant ändern können,
- die Behörde in diesem Zeitraum 2x wechselt und sich die Schwerpunktprogramme und deren Ziele wesentlich ändern können.

Auch die übrigen, mit Illnau-Effretikon vergleichbaren Gemeinwesen weichen aus obigen Gründen von der heutigen Usanz kaum ab:

	<u>Planungszeitraum</u>
Dübendorf	4 Jahre
Regensdorf	5 Jahre
Schlieren	5 Jahre
Volketswil	4 Jahre
Kanton Zürich	4 Jahre

Ebenso empfiehlt die Revisionsstelle der Stadt Illnau-Effretikon, die Direktion der Justiz und des Innern, Abteilung Revisionsdienste, auf eine 10 jährige Planung zu verzichten, da kein Realitätsbezug mehr bestehe und die Planung als ganzes **unglaublich** erscheine.

**Cash-flow**

Um den cash-flow, wie im Postulat gewünscht, in der Planung zu verbessern, müssten die Steuererwartungen erhöht oder aber das Ausgabenwachstum tiefer eingeschätzt werden. Die Praxis hat gezeigt, dass in den letzten Jahren fast ausschliesslich die günstigeren Steuererträge für einen grösseren cash-flow verantwortlich waren.

Bei der Planung der Steuererträge hat man sich jeweils an die Richtlinien und Berechnungen des Kantons gehalten. Grundsätzlich wäre es möglich, für Illnau-Effretikon einen höheren Zuwachs anzunehmen, mit der Begründung, dass in den vergangenen Jahren die Vorgaben meistens übertroffen wurden. Dies würde jedoch einer seriösen Planungsgrundlage entbehren.

Der Stadtrat ist sich dieser Problematik bewusst und hat deshalb im Voranschlag 2005 die Steuererträge im Rahmen der Möglichkeiten optimistisch eingeschätzt.

**Finanzpolitische Zielsetzungen**

Der Stadtrat wird eingeladen, die finanzpolitischen Zielsetzungen einzuhalten. Unter den vorerwähnten Voraussetzungen ist es jedoch nicht möglich, diese Vorgaben zu erfüllen. Theoretisch müsste mit einem Steuerfuss von 124 % gerechnet werden, um eine ausgeglichene Planung zu erreichen. Trotzdem könnte die Selbstfinanzierung nur auf 55 % gesteigert werden. Besonders die grossen Projekte der kommenden Jahre verunmöglichen die Erreichung der angestrebten Selbstfinanzierung. Zusätzlich belasten laufend neue Aufgaben, die Lastenverschiebung sowie steigende Kosten im Sozialbereich den Haushalt zusehends.

Die Streichung wesentlicher Investitionsvorhaben könnte eine gewisse Entspannung bringen. Dazu müsste der Grosse Gemeinderat aber bereit sein, die Planung zu diskutieren und die nötigen Schlüsse zu ziehen.


**Der Stadtrat erachtet es nicht als sinnvoll, von der bisherigen Art der Finanzplanung abzuweichen. Er möchte auch an den definierten Vorgaben, im Sinne anzustrebender Ziele festhalten.**

Sachbearbeiter: Stadtrat Karl Heuberger, Finanzvorstand  
Werner Mailänder, Finanzverwalter

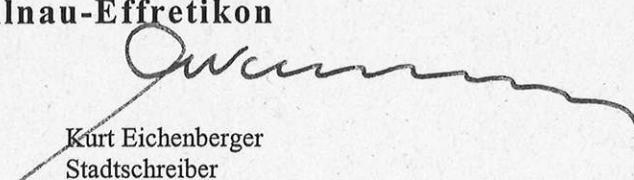
KH/MA/KE

Versandt:

08. Nov. 2004

**Stadtrat Illnau-Effretikon**


Martin Graf  
Stadtpräsident



Kurt Eichenberger  
Stadtschreiber